

Flugblätter 1941-1944

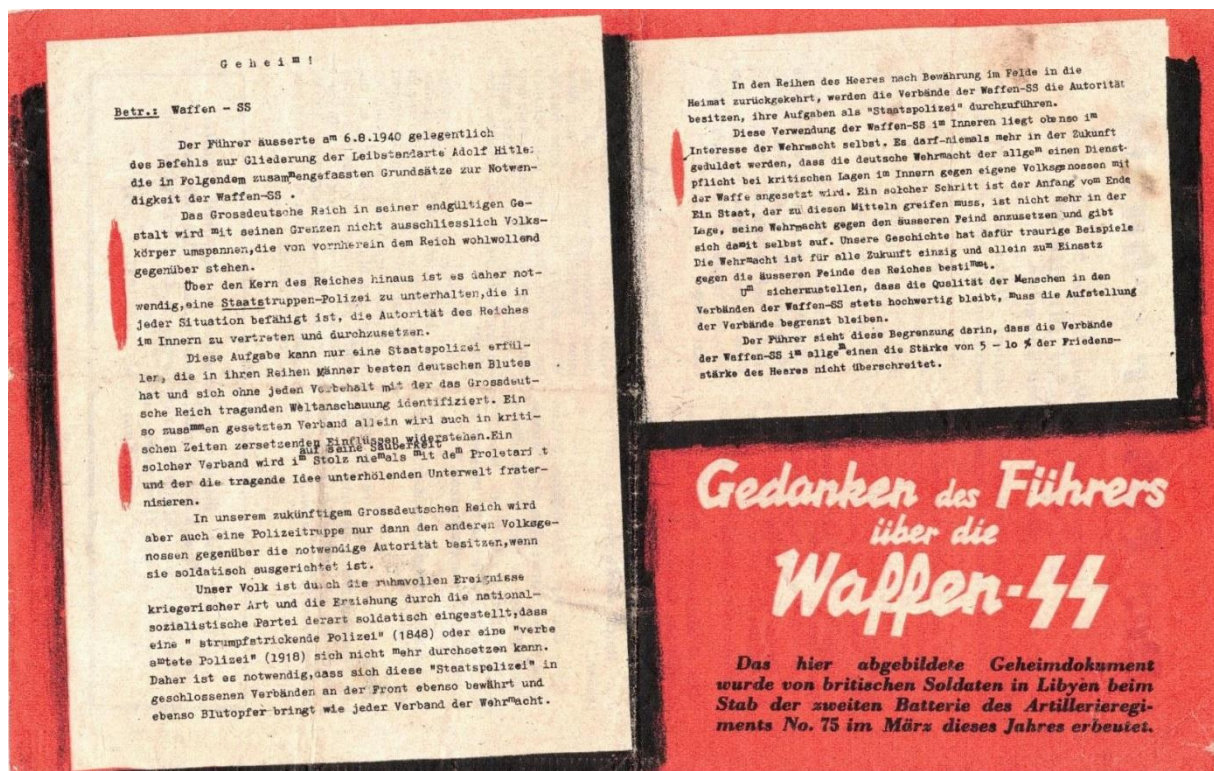
Nieder-Olm

Peter Weisrock

Das Feindflugblatt wurde im Zweiten Weltkrieg von allen Nationen, ihren Kriegsministerien und Geheimdiensten, als Propagandamittel eingesetzt. Die Propaganda hatte vor allem die Beeinflussung, Verunsicherung und Demoralisierung des Kriegsgegners zum Ziel. Zu diesem Zweck wurden die Flugblätter in den vom Feind besetzten Gebieten und hinter den Fronten abgeworfen. Flugblätter waren in großen Massen einsetzbar und konnten auf vielfache Weise zu ihrem potenziellen Leserkreis gebracht werden, meist als Abwurf aus Flugzeugen im Großflächeneinsatz.¹

Im Zweiten Weltkrieg wurden in Europa ungefähr 20 Milliarden Kriegsflugblätter hinter den feindlichen Linien abgeworfen, und es ist anzunehmen, dass die Mehrzahl der Bewohner der am Krieg beteiligten Länder von den Flugblattinhalten erreicht wurden.²

Auch über Nieder-Olm wurden in den Kriegsjahren von alliierten Flugzeugen Flugblätter abgeworfen. Sie sollten unter schärfsten Androhungen bei der zuständigen Polizei oder der NS-Ortsgruppenleitung abgegeben werden. Heimatforscher Rektor Philipp Roth folgte dem jedoch nicht, denn in seinem Nachlass befand sich eine kleine Sammlung der abgeworfenen Flugblätter.³



1941

1 <https://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/handschriften-und-historische-drucke/sammlungen/historische-drucke-ab-1501/bestaende/einblattdrucke-und-flugblaetter-zweiter-weltkrieg>

2 https://de.wikipedia.org/wiki/Zweiter_Weltkrieg#Britische_und_US-amerikanische_Propaganda

3 Philipp Roth, Nachlass, Flugblätter im Archiv Peter Weisrock.

Deutschland gegen alles —



Goebels, der Schweiger

IN der Zeitschrift „Das Reich“ und über den Rundfunk hat Goebels erklärt, die Besetzung von Ostpreußen ist eine „Vollendung“. Diese Nachricht ist eine der Nachrichten, die den Deutschen den Kopf steif machen. Sie ist eine der Nachrichten, die den Deutschen den Kopf steif machen. Sie ist eine der Nachrichten, die den Deutschen den Kopf steif machen.

WO BLEIBT DIE „VOLLENDUNG“?

deutsche Soldaten mit dem Gedanken an die Vollendung des Jahres 1941. In dem dritten Kriegsjahr mit Sorge entgegen. Das Dritte Reich kämpft jetzt gegen drei Weltmächte, gegen das britische Reich, gegen die Vereinigten Staaten und gegen die Sowjetunion.

Göring wird reicher

Mohrner Pleban, der Geschäftsführer der holländischen Luftverkehrsgesellschaft KLM, ist verhaftet worden. Als Grund für diese Maßnahme wurde angegeben, dass Göring sich „unangelegentlich“ mit Deutschland verweigert. Tatsächlich hat er sich der Erwerbung seiner Gesellschaft durch Görings Luftwaffe widersetzt.

LONDONER RUNDFUNK

Sendungen in deutscher Sprache (Deutsche Sommerzeit):
 6 - 7 morgens: Nachrichten, Berichte.
 11 Uhr: Aktuelles.
 12 Uhr: Nachrichten und Vorrage.
 13 Uhr: Nachrichten.
 14 Uhr: Aus der freien Welt.
 15 Uhr: Nachrichten.
 16 Uhr: Für die Wehrmacht.
 17 Uhr: Für die Wehrmacht.

— gegen alles in der Welt



Was das O.K.W. nicht sagt

Der Gehaltsbericht des englischen Generalstabes und Klappenheft ist schon bekannt. Um den Bahnhof Köln-Deutz herum wurden stark mitgenommen. Die Besatzung des Güterzuges, der am 8. August wurde ein großes Lager in der Dübener Heide bei Bitterfeld in der Breitenstrasse ist ein Geschäftshaus neben dem Verlagsgebäude in Köln war es bekannt, dass schon die schweren Angriffe Anfang Juli schwere Opfer gefordert hätten. Das OKW behauptet, dass die Luftangriffe auf Köln durch Menschen in ganz Deutschland durch Luftangriffe geleitet worden seien.

MÜNSTER
 In Münster, dem Eisenbahnknotenpunkt und Truppenlager, sind Material- und Truppentransporter, die für den Krieg gegen die Sowjetunion bestimmt sind, vernichtet worden. Es ist nicht bekannt, ob die Züge, die von den Fabriken an der Nordseite des Borgebans nach Münster gingen, von den Besatzungsmännern der Luftwaffe in der Breitenstrasse, in der Dübener Heide bei Bitterfeld, in der Breitenstrasse und in der Dübener Heide bei Bitterfeld vernichtet wurden.

TOD IM OSTEN — FÜR NEUE POSTEN

SIEHT den 22. Juni 1941 sind schon ein Tag Tausende von deutschen Soldaten in schweren Kämpfen in Russland gefallen. Davon steht nichts in den deutschen Propagandablättern. Die Soldaten der anderen schweren Ostkampfe, der zum Beispiel die Bagger in diesen Positionen sind.

REICHKOMMISSAR FÜR DAS OSTLAND
 J. Heinrich Lohse, Gauleiter und Oberkommissar für das Ostland, wird zusammen mit seinem Freund Emil Barck, dem damaligen Gouverneur von Ostpreußen, in die Sowjetunion geschickt. Als dieser Stalind zu offenkundig wird, wird Lohse nach dem Osten ab. Bald fehlen dort in der Kasz 20.000 Mark. Lohse deckte sich zu. Jetzt geht Emil Barck mit Lohse nach dem Osten. Der Reichskommissar für das Ostland ist ein Minister von Lohse, wird Generalkommissar für Lettland.

VOR EINEM JAHR

Der Angriff am 6. September 1940, der die Niederlande, Belgien und die Niederlande vernichtete, hat die Deutschen zu erheblichen Schäden, England muss sich ergeben — oder es zerbicht.



Sie führen gegen Engelland . . .

DEUTSCHE VERLUSTE IN DER ERSTEN WOCHE DES NORWEGISCHEN ABENTEUERS:

- 1 Panzerschiff torpediert, kampfunfähig
- 1 Schlachtschiff schwer getroffen
- 2 Kreuzer versenkt
- 1 Kreuzer beschädigt oder versenkt
- 8 Zerstörer versenkt
- 1 U-Boot (mindestens) versenkt
- 19 Truppentransportschiffe versenkt
- 4 Truppentransportschiffe torpediert
- 1 Handelsschiff im Grossen Belt bombardiert
und in die Luft gesprengt
- 1 Tanker selbstversenkt
- 1 Handelsschiff selbstversenkt
- 1 Handelsschiff gekapert
- 3 Vorpostenschiffe gekapert

Und wie viele
kehrten zurück?

Die Zeit der billigen Siege ist vorbei!

Die Anwendung der Annektionspolitik der gegenwärtigen deutschen Regierung gegen Norwegen hat der deutschen Flotte in der ersten Woche folgende Verluste eingetragen:

Panzerschiff „Admiral Scheer“	torpediert
	kampfunfähig
Schlachtschiff „Scharnhorst“	schwer getroffen
Kreuzer „Blücher“	versenkt
Kreuzer „Karlsruhe“	versenkt
Kreuzer „Köln“	kampfunfähig oder versenkt
8 Zerstörer	versenkt
1 U-Boot (mindestens)	versenkt
„Posidonia“, „August Leonhardt“, „Kreta“, „Rio de Janeiro“, „Ionia“, „Antares“, „Moorsund“, und vier weitere Schiffe (Truppentransport- schiffe, Tanker, und Munitionsschiffe)	versenkt
Handelsschiff „Rauenfels“ und sechs weitere Schiffe bei Narvik	versenkt
Tanker „Kattegat“	versenkt
Tanker „Skagerrak“	selbstversenkt
Handelsschiff „Maine“	selbstversenkt
4 Truppentransportschiffe	torpediert
1 Handelsschiff im Grossen Belt	bombardiert und in die Luft gesprengt
Handelsschiff „Alster“	gekapert
Vorpostenschiffe „Friesland“, „Nordland“, „Blankenberg“	gekapert

**Geopfert
für den Annektionswahn
Eurer Regierung!**

372

Nummer 42

Luftpost

Extra-
blatt

Deutsche Frauen, deutsche Mütter!

Jetzt ist die Zeit gekommen, wo auch die deutsche Frau dazu beitragen muss, dem sinnlosen Blutvergiessen an den Fronten ein Ende zu bereiten.

Der Krieg ist unwiderrufflich verloren. Das wussten auch dank ihrer militärischen Schulung und ihrer genauen Kenntnis der Lage die deutschen Generale. Darum unternahmen sie am 20. Juli einen Putsch, um Deutschland das zu bringen, was es jetzt am nötigsten braucht:

Frieden!

Das wissen auch Hitler und die Partei, die den Frieden nicht wollen, weil Frieden für sie und ihre Helfershelfer das sichere Ende bedeutet. Um ihr eigenes Ende ein paar Wochen hinauszuschieben, darum opfern sie jetzt Eure Männer, Söhne und Brüder.

Schreibt Euren Männern die Wahrheit ins Feld!

Schreibt ihnen, dass jeder, der sich jetzt noch opfert, für eine verlorene Sache fällt.

Schreibt ihnen, dass jeder, der jetzt sinnlos weiterkämpft, nur den verlorenen Krieg verlängert und den Frieden verhindert.

Schreibt ihnen, dass sie jetzt, nachdem die Entscheidung gefallen ist, nur noch eine Pflicht haben: sich Euch und Eurer Familie zu erhalten, um dann mit heilen Gliedern an den Wiederaufbau heranzugehen, der ohnehin schwer genug sein wird.

Schreibt ihnen, bevor es zu spät ist!



SIE STARBEN AUF DER
STRASSE NACH CHERBOURG

... aber Cherbourgs Schicksal war bereits entschieden. Ihr Opfer war umsonst, genau so umsonst wie das Opfer derer, die heute an allen Fronten fallen. Denn auch das Ende des Krieges ist bereits entschieden.



ER WIRD ZURÜCKKEHREN

Ihn wird seine Mutter eines Tages wieder in die Arme schließen können, wenn er aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrt. Und dann wird auch er dabei sein, wenn es an den Wiederaufbau geht.

G.26

1941

Beierspiel.

Die Führung verkündet: Alle Mann gegen den Erbfeind
Bleibt die Frage: Wer ist heute mal wieder Erbfeind?
In „Mein Kampf“ war Frankreich der Sündenbock.
Dann galt jahrelang Rußland als der schlimmste Erbfeind
Heute kommt die Reihe an England.

Weiß die Führung was sie will?
Oder wen hält sie zu n Narren?

1941

So leben deutsche Kriegsgefangene



SO SIEHT DIE LAGERSTRASSE AUS
Die Baracken sind einfach, aber gemütlich. Sie sind wetterfest gebaut. Jede Hütte hat ihren windgeschützten Eingang.



JEDER HÜTTE HAT IHREN GARTEN
Blumenzucht-„Wettbewerbe“ sind die grosse Mode.



BLICK IN DEN SPEISERAUM
Eigene Küche, eigene Köche sorgen für reichliche und schmackhafte Mahlzeiten.



BEI DER ARBEIT
Die Werkstätten sind mit modernsten Werkzeugmaschinen ausgestattet.



HOLZFÄLLEN IST SEHR BELIEBT
Gefangene können auf Wunsch ausserhalb des Lagers gegen gute Bezahlung in der Forst- und Landwirtschaft beschäftigt werden.



DAS LAGERLAZARETT
Sorgfältige Pflege in modernen Räumen ist selbstverständlich.



FÜR FORTBILDUNG IST AUCH GESORGT
Es gibt Examenkurse für Sprachen, Buchführung, Technik, Handwerk, Kunst und Wissenschaften.



DIE FUSSBALLMANNSCHAFT BEIM TRAINING
Das Rote Kreuz sorgt für Sportkleidung und Sportgeräte aller Art. Erstklassige Leistungen sind an der Tagesordnung. Fussball steht an erster Stelle.



WIE MAN WOHNEN UND SCHLÄFT
In den Baracken herrscht grösste Sauberkeit. Alles ist praktisch eingerichtet.



SPAZIERGANG IM FREIEN
Ein Hornsignal lädt zu einem Spaziergang ausserhalb des Stacheldrahtes ein. Eigene Schildwachen haben die Verantwortung, dass alle zurückkehren.

1941

Dienstvorschrift für deutsche Flieger

Metropolitan Gas Co. (B) usw.

Wehrwichtige Anlagen.

Stadtteil	Kr.	G.	W.	EL.	W.	W.	K.	Bemerkungen
Barking	1	1	1					• Bild. • 122 ha. w. im Eisenhütten- Ländl. Verw. Größt- Ländl. T. u. n. • A. m. u. n. g. w. n. u. n. g. • Gasfabrik der Fordwerke • Versorger von Greenwich
Barnet								
Becken								
Blackwell								
Bromley								
Chislehurst								
Chislehurst								
Dagenham								
Deptford								
Erith								
Falham								
Greenwich								
Ilford								
Lambeth								
Plumstead								
Redbridge								
Sherwood								
Sutton								
Walthamstow								
Woolwich								

Kr. = Krakenhäuserwerk meist mit eigenen Pann. W. W. = Wasserwerk. K. = Kasernen.

An sonstigen wehrwichtigen Anlagen sind zu nennen: Sprengstofflager und Tanks in Erith, Marinearsenal Woolwich (Geschütze, Panzer, Kabelleger in Woolwich Dockyard, Kasernen und Munitionslager in Tilbury, Belegschaftsanlagen Nordöstlich der Fordwerke Fliegerhorst Hornchurch, Luftwaffenkaserne Hornchurch.

3. Außenbezirke

In den Außenbezirken, die durch ausgedehnte Grünflächen mit Wasserreservoir und große Sportanlagen (Golplätze) charakterisiert werden, befinden sich die besseren Wohnviertel hauptsächlich im Westen. Die Bevölkerung wohnt hier fast nur in Einfamilienhäusern. Bis dicht an die Stadt ziehen sich hier die Bauerngüter und Schafzweier hin.

RIES ist die photostatische Wiederholung der Karte. Die Anweisung wurde in London für den Luftangriff auf London bisher 73 Krakenhäuser zerstört oder schwer beschädigt.

Unter den als wehrwichtig bezeichneten Anlagen stehen darin an erster Stelle die Krakenhäuser. Wirkliche militärische Anlagen sind in der Umgebung von London, wie die Sprengstofflager in Erith, Erith Arsenal, welche nur so unbedeutend unter der

Ruhr, „sonstige wehrwichtige Anlagen“ sind. Insbesondere hat die Luftwaffe allein in London bisher 73 Krakenhäuser zerstört oder schwer beschädigt.

Jetzt versteht man, warum der OKW-Bericht immer wieder dem deutschen Volk vorlegt, die Royal Air Force ziele auf die Städte ab, die die wehrwichtigen Anlagen haben. Und wenn die Krakenhäuser zerstört sind, dann ist der Stützpunkt dieser Anlagen zerstört.

Das ist der Stützpunkt dieser Anlagen. Und wenn die Krakenhäuser zerstört sind, dann ist der Stützpunkt dieser Anlagen zerstört.

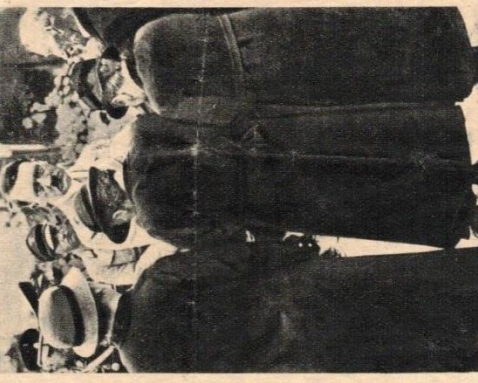
LUFTPOST

Von der Royal Air Force abgeworfen
No. 15
26. August 1941

Verboten überall, wo die Verbote verboten ist

WO BLEIBT DIE „VOLLENDUNG“?

IN seiner Neujahrsbotschaft an die deutsche Wehrmacht sagte Hitler: „Das Jahr 1941 wird die Vollendung des grossen Sieges unserer Soldaten den Balkan erobern; mit schweren Verlusten haben sie Kreta erklöpft; unter schweren Opfern sind sie tief in den russischen Raum vorgedrungen.“ Hitler hat viele in Ostpreußen, im Osten müssen sich Millionen deutscher Soldaten mit dem Gedanken an einen russischen Winterfeldzug ver-
An der Mitte münden.
Deutsche in der lybischen Wüste, im atlantischen Ozean im Atlantischen Ozean. Und jenseits des Kanals steht England. Mit jedem Monat, die Invasion. Wo bleibt die Vollendung, die erste Wiederkehr des Krieges, ein neues Frontfeld auf England stand allein. In ein Frankreich war geschlagen, genannt und der Krieg sprach, bis es 1941 nicht Deutschland dem dritten Kriegsjahr mit Sorge entgegen, seine Verbündeten. Das Dritte Reich kämpft jetzt gegen drei Weltmächte, gegen die Russen und gegen Amerika. Vor einem Jahr war es nur der Kampf um die drei Fronten Reich — in zwei Fronten kämpfen: und die Gestapo im Kampf mit den ungerechten Armeen der um ihre Freiheit kämpfen.
Schon heute inmitten einer Million deutscher Familien um ihre Fronten. Hitler wird nicht davor zurückschrecken, noch weitere Millionen Deutscher zu opfern. Aber seine Vollendung des Sieges bringen, die Hitler versprochen hat.
Das Jahr 1941 ist noch nicht abgelaufen; Monate werden für Deutschland noch mehr Leiden und Opfer bringen. Sie werden nicht den Krieg beenden, das Jahr 1941 wird nicht die Vollendung des Sieges bringen, die Hitler versprochen hat.



„Ich hoffe zwerzwerzlich, dass die Mutter Anas haben wird, wegen meiner Taten Tränen zu vergiessen.“
(ABDOLF HITLER am 8. 9. 1939 in Nürnberg.)

DIE ERKLÄRUNG ROOSEVELT — CHURCHILL

Die Erklärung Roosevelt-Churchill berechtigt an der gemeinsamen Bekämpfung des Faschismus und des Kommunismus.
Die „Zerstückelung Deutschlands“ ist eine alte Forderung des Faschismus und des Kommunismus.
Was wir zerschlagen werden, ist nicht Deutschland, sondern Hitlers Kriegsmaschine.
Was wir vertilgen werden, ist nicht das deutsche Volk, sondern Hitler und seine Spießgesellen. Das Volk muss entscheiden, wem es lieber ist: mit Hitler ewiger Krieg — oder ohne Hitler: Frieden und Sicherheit.
das deutsche Volk auffordern, gleich-

VOR EINEM JAHR
General der Flieger Zander im *Völkischen Beobachter*, 30. August 1940, „In der letzten Nummer des Völkischen Beobachters, 30. August 1940, ist ein Artikel über den beiden Achsenmächten gegenüber.“

Der Führer schweigt

*Der Londoner Rundfunk hat am 25. Juli
Hitlers Freibrief für die SS
der Öffentlichkeit übergeben.*

*Das Führerhauptquartier bleibt stumm. Hitler kann nicht wagen,
die Echtheit eines Dokuments zu bestreiten, das jeder Offizier kennt.*

AUS dem umseitig wiedergegebenen Geheimdokument erfährt man zum ersten Mal Hitlers wahre Kriegsziele: er kämpft nicht für die Verteidigung Deutschlands, sondern für die Eroberung eines neuen „Grossdeutschen Reiches“.

Aufgabe der Waffen-SS in diesem neuen „Grossdeutschen Reich“ ist nach Hitlers eigenen Worten der Krieg im Innern.

1 Gegen wen soll die Waffen-SS im Innern für Hitler Krieg führen?

Gegen die unterworfenen Völker Europas.

„Das Grossdeutsche Reich in seiner endgültigen Gestalt wird mit seinen Grenzen nicht ausschliesslich Volkskörper umspannen, die von vornherein dem Reich wohlwollend gegenüberstehen.

Über den Kern des Reiches hinaus ist es daher notwendig, eine Staats-truppenpolizei zu unterhalten, die in jeder Situation befähigt ist, die Autorität des Reiches im Inneren zu vertreten und durchzusetzen.“

Gegen alle Arbeiter Europas einschliesslich der deutschen.

„Ein solcher Verband wird im Stolz auf seine Sauberkeit niemals mit dem Proletariat und der die tragende Idee unterhöhrenden Unterwelt fraternisieren . . .“

2 Warum will Hitler nicht die Wehrmacht an der inneren Front einsetzen?

Weil er sich nicht darauf verlassen kann, dass der deutsche Soldat auf seine eigenen Volksgenossen schiessen würde.

„Es darf niemals mehr in der Zukunft geduldet werden, dass die deutsche Wehrmacht der allgemeinen Dienstpflicht bei kritischen Lagen im Inneren gegen eigene Volksgenossen mit der Waffe in der Hand eingesetzt wird.“

3 Wer hat das deutsche Volk der Waffen-SS ausgeliefert?

Nicht nur Hitler. Die Generale waren mit dieser Verwendung der Waffen-SS an der inneren Front einverstanden. Auf diese Weise sichern sie ihre eigene Machtposition im Staate und und behalten dennoch den blanken Schild, denn sie sind ja „einzig und allein zum Einsatz gegen die äusseren Feinde des Reiches bestimmt.“

Seit Hitler am 6. August 1940 niederlegte, dass die Waffen-SS „in den Reihen des Heeres nach Bewährung im Felde in die Heimat zurückgekehrt, ihre Aufgaben als Staatspolizei“ gegen den Feind im Inneren durchführen soll, hat er die Waffen-SS um mehr als das Zehnfache verstärkt und zu einem selbständigen Truppenkörper ausserhalb des Heeres gemacht. Sie hat jetzt auch ihre eigene Luftwaffe erhalten.

„Auf die Dauer werden Regierungssysteme nicht gehalten durch den Druck der Gewalt, sondern durch den Glauben an ihre Güte und an die Wahrhaftigkeit in der Vertretung und Förderung der Interessen eines Volkes.“

(Mein Kampf, 44. Aufl. 1937, S. 309).

G.46

Der deutsche Sozialismus marschiert

Die deutschen Aktienkurse steigen und steigen. Dabei soll laut Hitler niemand am Krieg verdienen abgeschöpft werden. Und trotzdem steigen die Aktien. Hier ein paar Beispiele.

Berliner Kurs am	2.8.41
Deutsche Wälfen	1471
Royal Canadian	73
Ford Automobile	1481
Siemens & Halske	192
Zellstoff Waldhof	1153
Byk-Guldenwerk (Chemie)	180
Häbermann (Tiefbau)	109
Hirsch Optik	124
W. H. Gieseler	191
Kathiger Wagen	721

Das muss etwas nicht stimmen. Dividenden sind zwar auf 6-8% begrenzt. Aber sollten die Reserven in Kapital verwandelt, das an die Aktionäre ungenügend verteilt. Zusätzliches Dividende. Statt 12% auf das bisherige werden 6%, auf das verdoppelte Kapital ausgeschüttet und alles bleibt beim alten.

Die Börse weiss Bescheid und kauft Aktien, die die Aktien steigen und steigen.

Das Hörverbot

Goebbels hat in der Zeitschrift 'Der Reich' und durch den London hören, schwarze Strafen angeordnet. Wenn Goebbels seine Drohung erfüllt, werden die Ammonitionen müssen die Ketten der Wehrmacht lösen — und die Hilfen Kriemaschine viele, denen er droht.

Das deutsche Volk ist heute in einer Krise. Sie wird nicht anders aufklärt. Jawohl, in einem Umfang wie kein anderer. Kein anderes Volk erfährt so wenig von dem, was im Reich geschieht. Die deutsche Regierung so im Dunkel gehalten wie das deutsche Volk. Deshalb, nur deshalb hört man die Aussagen, denn es verlangt nach Wahrheit. Man darf nicht glauben, die ihm die Verluste im Osten ebenso verschweigt wie die Bombenschäden im Westen.

Goebbels sagt, niemand dürfe London hören, denn was der Londoner Sender sagt, das gilt, für den Goebbels wahr ist die Wahrheit.

Goebbels ist Deutschlands Gegner gegen sich darüber klar geworden, dass ihnen der Weg zum deutschen Volk versperrt ist. Das ist eine Lüge, und er weiss es. Denn wenn die wilden Drohungen?

Millionen deutscher Menschen lehnen es ab, sich die geistige Freiheit zu lassen. Um sich die körperliche auf. Sie werden Angst, gerechtfertigt. Denn eines Tages werden Millionen Deutscher mehr tun als nur hören.

LONDONER RUNDFUNK

- Sendungen in deutscher Sprache:
- 6 - 7: Morgens: Nachrichten, Berichte.
- 11 Uhr: Nachrichten und Vorträge.
- 2 Uhr: Nachrichten und Vorträge.
- 4 Uhr: Aus der freien Welt.
- 6 Uhr: Für die Wehrmacht.
- 8 Uhr: Nachrichten und Berichte.
- 11 Uhr: Für Österreich.
- 2 Uhr: Nachrichten. Für die Wehrmacht.
- Wiederholungen: Montag: 2, 3, 4, 1, 20 und 385 Meter.

WIE DIE BRITISCHE LUFTOFFENSIVE SICH ENTWICKELT

VOR EINEM JAHR

Thema: Briten im Volklichen Boen... hat ein Oberkommando der Royal Air Force einen Aufruf gerichtet, der würdevoll von Luft zu Lande. Es heisst: Werdet den Nazibroschem die Lufterschafft zu entreissen. Aber die Lufterschafft wird um niemals entrisen sein.

ABSCHNITT 4 (seit 16. Juni)

Die verstärkte Offensive. Britische und amerikanische Fabriken haben grossen Mengen zwei- und viermotoriger Kampfbomber entwickelt. Von Typ Stirling, Halifax, Manchester und Boeing — die jetzt eine grössere Rolle spielen. Aber eine furchtbare Bombe bombe... die eine furchtbare Sprengwirkung hat wie jede Bombe bisher, kam zunehmend in Gebrauch.

ABSCHNITT 3 (1. April — 16. Juni)

Angriff auf die deutsche Kanalschiffahrt. Bomben mit Zeitzündern ermöglichten den Briten, bei Teufelstößen auf Schiffe zu werfen. Vierzig deutsche Schiffe wurden in dieser Zeit durch Fliegerbomben verpechelt.

ABSCHNITT 2 (21. Februar — 31. März)

Angriff auf das innerdeutsche Verkehrsnetz. Die R.A.F. hat sich auf deutsche Eisenbahnlinien konzentriert. Damit hätte sie so viel Erfolg, dass sich die deutsche Hilfe der Luftschiffahrt angewiesen sah zu befordern. Das führte zu

ABSCHNITT 1 (8. August — 31. Oktober)

Während dieser Phase war die R.A.F. hauptsächlich defensiv tätig. Es war pater in welchem die deutsche Luftoffensive Engländer ausföhre. Demals frohlockte die R.A.F. über den Volksische Beobachter über den Erfolg der R.A.F. bei dem Weg nach England ausföhre. Demals frohlockte die R.A.F. über den Volksische Beobachter über den Erfolg der R.A.F. bei dem Weg nach England ausföhre. Demals frohlockte die R.A.F. über den Volksische Beobachter über den Erfolg der R.A.F. bei dem Weg nach England ausföhre.

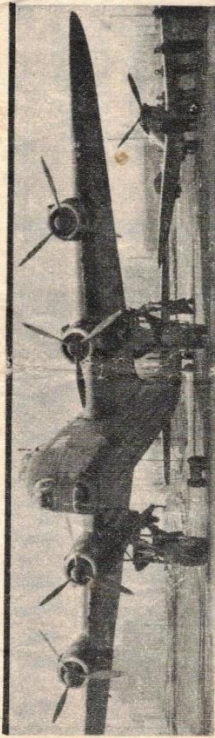
SEIT dem August 1940 hat sich die Strategie der R.A.F. in vier Phasen entwickelt.



ICH HAT' EINE KAMERADEN

Immer wieder geht im Mittelmeer deutsche italienische Wehrmacht verloren. Munition, Treibstoff, Verpflegung, etc. Das meiste, Schlimmer noch ist die wirtschaftliche Belastung. Italien hat nichts, was man zum Krieg führen kann. Die Luftschiffahrt hat ihm sonstiger Rohstoffe. Alle Allias muss ihm abetommen, vom ungarischen und rumänischen Zerkoff. All das muss auf dem Landweg über ein paar Bahnstrecken gehen. Die Briten und Amerikaner, die das Überbelastung zusammenbrechen droht, Ken Wunder, dass es still geworden ist, lassen. Nicht einmal die lebenswichtige Nachschublinie können sie schützen.

Englands mächtigstes Kampfflugzeug



Die Nacht werden immer länger, der Elbereich der britischen Maschinen wird immer weiter, und die Kampfflugzeuge werden immer größer. Die obige Abbildung zeigt eine Maschine des Masters STIRLING; sie übertrifft an Größe und Tragfähigkeit alle bisherigen Typen.

EINE NEUE PUNKTKARTE

Die folgende Übersicht zeigt an, welche deutschen Städte in den beiden letzten Monaten — vom 14. Juni bis zum 10. August — unter britischen Bombenangriffen besonders zu leiden hatten. Für einen schweren Angriff wurden drei, für einen mittleren zwei und für einen leichten wurde ein Punkt gerechnet.

Gesamtzahl	Anzahl schwer	mäßig	leicht	Punkte
Köln	16	2	12	1
Bremen	12	3	9	27
Düsseldorf	10	8	2	12
Frankfurt	7	2	5	16
a.M.	6	1	5	11
Münster	5	3	2	11
Hamburg	5	3	2	11
Aachen	4	1	3	9
Wilhelms-	4	1	3	9
haven	6	1	5	7
Berlin	2	1	1	4

Berlin figurirt auf dieser Liste weit unten. Aber da jetzt die — von Hitlers Heeresberichten so oft vernichtete — russische Front sich wieder nach Osten bewegt, wird es nicht verwunderlich sein, daß die Reichshauptstadt bald höher aufsteigen wird.

Dann werden die Arbeiter in Westfalen, die in den vergangenen Monaten im Kampf gegen die Luftangriffe der Briten und Amerikaner im Norden und Osten Deutschlands zu leiden hatten, sich freuen, wenn die Luftangriffe auf die Städte im Westen Deutschlands aufhören.

VOR EINEM JAHR

Dr. Ley im „Angriff“: 20. August 1940: England ist keine Insel mehr, sagte der Führer. Die Luftangriffe auf England sind nicht nur ein militärisches, sondern ein politisches Ereignis. Deutschland besitzt die stärkste Luftmacht der Welt. Die britischen Stellungen krachen an allen Fronten, und die Weltrecht acht in England. Die Luftangriffe sind ein Zeichen des Zusammenbruchs des britischen Reiches.

Sonder-Raum, 17. August: Volk bestätigt, dass sich das britische Reich in einem Zustand des Terrors befindet. Die moralischen Zusammenbrüche sind unübersehbar.

Welche Wendung...

Geht England jetzt leichter zu erobern, als im Juli 1940? Die Antwort lautet: Ja. Die deutsche Luftmacht ist durch die Verluste im Juli 1940 erheblich geschwächt. Die britische Luftmacht hat sich durch den Einsatz neuer Kampfflugzeuge erheblich verstärkt.

JULI-ABRECHNUNG DER R.A.F.

Im Monat Juli wurden die folgenden Verluste erlitten: 70 Bomber, 126 Transportflugzeuge, 134 Beobachterflugzeuge, 285 Besatzungsmitglieder.

Im Juli wurden an feindlichen Schiffen 23 Tonnage versenkt, 30 Tonnage beschädigt oder dienstunbrauchbar gemacht.

Im Juli	Im Juli	Im Juli
70 Bomber	126 Transportflugzeuge	134 Beobachterflugzeuge
23 Tonnage versenkt	30 Tonnage beschädigt	285 Besatzungsmitglieder

Der Spieler Hitler

HITLER spielt jetzt um den höchsten Satz. Um das zu erreichen, muss er die britische Luftmacht vernichten. Er hat sich für einen hohen Einsatz entschieden. Die deutsche Luftmacht hat sich durch die Verluste im Juli 1940 erheblich geschwächt.

Die deutsche Luftmacht hat sich durch die Verluste im Juli 1940 erheblich geschwächt. Die britische Luftmacht hat sich durch den Einsatz neuer Kampfflugzeuge erheblich verstärkt. Die deutsche Luftmacht hat sich durch die Verluste im Juli 1940 erheblich geschwächt.

ANGRIFFE AUF DIE SCHIFFFAHRT:

Im Juli wurden an feindlichen Schiffen 23 Tonnage versenkt, 30 Tonnage beschädigt oder dienstunbrauchbar gemacht.

Im Juli	Im Juli	Im Juli
23 Tonnage versenkt	30 Tonnage beschädigt	285 Besatzungsmitglieder

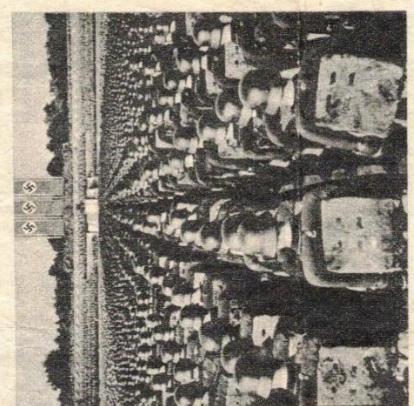
LUFTPOST

Von der Royal Air Force abgeworfen
No. 13
12. August 1941
Verboten überall, wo die Wahrheit verboten ist

Wo bleiben die Verlustlisten?

Die deutschen Verlustlisten werden demnächst veröffentlicht werden. Juli seinen überraschten Hören. Es muss allerdings hinzugefügt werden, dass diese Verlustlisten nicht die Verlustlisten in englischer Sprache für England gemacht wurde. Nach amtlichen russischen Meldungen sind u.a. die folgenden Truppenverluste festgestellt worden: 8. 10. 12. Panzerdivision, 5. 57. 137. Infanteriedivision, Regiment Grossdeutschland, Infanterieregiment 23, 156, 178, 179, 253, 297, 298, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, und 112. Tankregiment.

Im letzten Weltkrieg hat die kaiserliche Regierung diesen Krieg um das sämtliche kriegsführenden Staaten, einschließlich Italiens, Ungarns, Ruminiens. Nur die deutsche Regierung schweigt wie tausend Mühsal über die tatsächliche Erde.



Kanonenfutter

Pelzmantel gefällig?

DER Moskauer Rundfunk wandte sich an die deutsche Bevölkerung. Er sagte, dass die deutsche Bevölkerung sich für Pelzmäntel interessieren sollte. Die deutsche Bevölkerung sollte sich für Pelzmäntel interessieren, die in Russland hergestellt wurden.

Sie wollten einen billigen Gelegenheitsbesuch machen, was ihnen am liebsten ist. Frau Lotte Werner, sagte Sie allen deutschen Frauen, deren Männer deutsche Soldaten in Russland sind, dass Sie sich für Pelzmäntel interessieren sollten. Sie sollten sich für Pelzmäntel interessieren, die in Russland hergestellt wurden.

Soldaten fallen, Aktien steigen

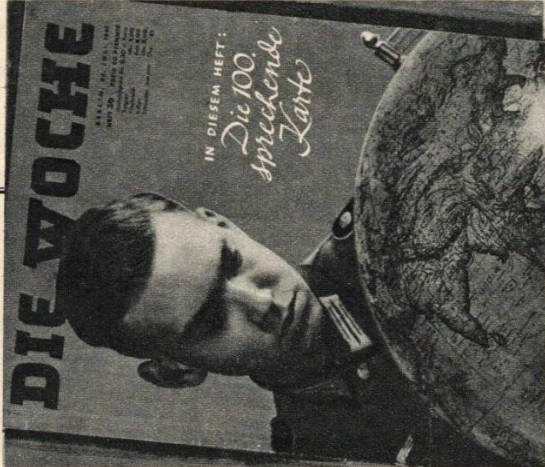
Das deutsche Volk blüht aus Millionen Wunden, aber die Börsen steigen. Die Aktienmärkte sind im Aufwärtstrend. Die deutschen Aktienmärkte sind im Aufwärtstrend.

21. Juni	1. August	Dividende
426	15	
400	14	
362	10	
317	10	
292	10	
288	10	
272	10	
237,75	8	
233,50	8	
233,50	8	

VOR EINEM JAHR

Deutschland, 22. August: Morgen vor einem Jahr erfuhr die Welt, dass die deutsche Luftmacht sich durch die Verluste im Juli 1940 erheblich geschwächt hat.

... Und morgen die ganze Welt!
IN PERSIEN ABGEBLITZT



DIE „GESPENSTER“ SCHLAGEN ZURÜCK!

NICHT nur englische und russische Flieger werfen Bomben auf Deutschland ab, auch Amerikaner, Australier, Holländer, Neuseeländer, Polier und Tschechen — Soldaten der anglo-sibirischen Kampfgemeinschaft und Sowjetflieger der „Gespensterflieger“ greifen sich anmutig an den deutschen Luftbetriebe.

Sonderbare „Gespenster“! Ihre Flieger schienen die deutschen Flugzeuge zu sein. Sie trugen die deutsche Flagge. Sie sahen aus wie deutsche Kampfbomber. Ihre Kriegsschiffe versanken die deutschen U-Boote. Sie haben ihre Armeen in vier Sprachen gesprochen. Sie haben aber nur eine Sprache — Englisch — und Gutmütigkeit. Sie können niemals wird beherrschen können.

Aber, was noch viel wichtiger ist, diese „Gespenster“ sind nicht die deutschen, sondern die eigenen, mächtigen Handelsschiffe, die heute alle im Dienste des Kampfes gegen Hitler-Deutschland stehen. So haben:

Italien	40
Norwegen	200.000
Frankreich	400.000
Belgien	200.000
Der Nordsee-Verband	1.000.000
Polen	100.000

FALSCH DISPONIERT

NEUERDINGS macht sich, ganz besonders in bayrischen Flugzeugfabriken, ein Mangel wieder fühlbar. Dieser Mangel wird nicht dadurch verschleiert, dass die Flugzeugwerke mit dem Einsatz ihrer in Deutschland hergestellten Flugzeuge einen Ausleih nach dem Aufzuge, nur fertige Flugzeuge, aber keine Ersatzteile herzustellen, in diesen Fabriken, sowie auch jetzt Ersatzteile aus leibschickschuldigen Maschinen für das Instandhalten der Flugzeuge, vollständig benutzt werden. Dadurch werden natürlich weniger viele Maschinen

VOR EINEM JAHR
Neuer Nachrichten am 6. September 1941
 in der Luftschiff in Mittelmeer völlig verloren.

HITLERS Blitzzug nach Basra ist eingeleitet.

Anstatt zu warten, bis Hitler durch seine „Technik- und „technischen Fachleute“ Persien, Irak, Afghanistan, Indien, England und Russland zuerst zugeschlagen. Durch diese Aktion haben die Verbindungen den Plan Hitlers, nach dem Persischen Golf durchzustoßen, vereitelt und selber eine neue Verbindungsline zwischen Russland und den Westmächten geschaffen.

Man war über, aber in diesem Frühjahr schon er alle Aussicht auf Erfolg zu beten. Rumänien und Bulgarien waren bereits in deutschen Händen. Die weitere Eroberung von Libyen und Palästina die Achse würde die Griechen zwingen, Italien aufzugeben. Dann derstand gegen Truppen an der türkischen Nordgrenze. Um die Türkei stürmt zu machen, würde eine deutsche Stützpunkt errichten und in Irak eine Quilbe-Regierung in den Sattel setzen.

Die Hakenkreuzflagge erst einmal in Bagdad, dann wäre die Eroberung des Suedans durch einen gleichzeitigen Angriff von Libyen und Palästina die Eroberung der persischen Oelquellen. Deutsche Truppen in Iran, das bedeutete Weltreich in Indien, und nach Norden schloss sich damit der Ring um Russland, den Hitler mit der Eroberung Polens und Kleinasien. Es ist anders gekommen.

Das war Hitlers Plan für ein deutsches Weltreich. Es ist anders gekommen. Das Volk hat sich auf den Weg gemacht. Die Griechen, weiter zu kämpfen. Die heldenmütige Verteidigung Griechenlands hat die deutsche Luftmacht in die Flucht gezwungen. Die Türkei hat sich dem Vichy aus Syrien zu verjagen. Dadurch war im Süden jede Möglichkeit eines Angriffs auf den Persischen Golf im Norden war die deutsche Einkreisung der Türkei und ein Flankenangriff auf Indien.

Dadurch wurde Hitler gezwungen, die Entscheidung gegen Russland in einem Frontalangriff zu suchen. Woche auf Woche hat er sich dem Ziel, die russische Blitzkrieg zu bringen, England und Russland zu besiegen und schließlichen Indesien ihre Position im Nahen Osten.

Von der Royal Air Force abgeworfen
 No. 16
 2. September 1941
Verboten überall, wo die Wahrheit verboten ist

LUFTPOST

„Es gibt kein Zurück!“
 — ALFRED ROSENBERG AM 25. VIII. 1941



DER PIMPF

ACHT Jahre ist es her, seit die zwölfjährigen Hitlerpimpfe auf dem ersten Parteitag in Nürnberg mitmarschieren durften. Für die Buben war es herrlich, dieses Kriegsspiel. Sie verstanden nichts von Politik, und sie konnten ja nicht atmen, ihr steten bitteren Ernstfall dieses Spiel sie vorbereitete.

Die Pimpfe von damals sind es, die heute zu Hunderttausenden in Russland fallen. Eine ganze Generation deutscher Jugend wird für den Weiteroberungswahn ihres Führerklingels hingeschlachtet. Es ist zu spät, diese Jahrgänge zu retten. Erst acht Jahre lang geistig und seelisch verborben, dann von einem unfehlbaren Führer zum Sterben abkommandiert — sie sind verloren.

Eine neue Generation wächst in Deutschland heran. Auch sie wird mit kalt berechnender Gründlichkeit in die Welt der kriegsheligen Augenblicke im Leben des deutschen Menschen.

Die Hitlerpimpfe von 1933 liegen in den Massengräbern von Ostpreußen und der Lausitz fern von der Heimat. Die Hitlerpimpfe von 1941 sind noch immer in der Heimat. Sind auch sie verborben, den Weg ihrer Brüder zu gehen?

Hitlers und Churchills Kriegssziele

Alfred Rosenberg am 25. August 1941:
 „Sinn und Ziel unseres Kampfes ist ein germanisches Europa... Und sollte Adolf Hitler für einen Rückeroberungen hat, dann wird jeder von uns antworten: Deutsches Volk, es gibt kein Zurück! Es geht um Großdeutschland!“

Winston Churchill am 24. August 1941:
 „Sinn und Ziel unseres Kampfes ist ein germanisches Europa... Und sollte Adolf Hitler für einen Rückeroberungen heute einnehmen, und zwischen der, welche die Alliierten im letzten Abschnitt des Krieges bestehen zwei deutliche Unterschiede.“

Erstens: die Vereinigten Staaten und Großbritannien im letzten Abschnitt des Krieges bestehen zwei deutliche Unterschiede. Zweitens: dass es von selbst nicht wieder einen Krieg kommen werde. Im Gegenteil, wir wollen weitgehende Vorschlagsmaßnahmen, indem wir die schuldigen Nationen wirksam entwirren, während wir selbst angemessen gestützt bleiben. Drittens: dass es im Jahr 1917 gang und gäbe war — den deutschen Handel durch allerlei Hindernisse zu unterbinden, haben wir uns die Ansicht zu eigen gemacht, dass es nicht im Interesse der Welt und unser Länder liegt, eine große Nation, die sich nicht in die Hände der Deutschen Wechsell unserer Einstellung, über den jedem nachdenken sollte. 110.vvi

1933
 „Parteing des Stages“
 Sie spielen in Nürnberg—
 1941
 +
 in Russland



GEFALLEN

Zweieinhalb Millionen deutsche Soldaten sind, nach amtlichen russischen Angaben, in der Schlacht bei Moskau getötet oder verwundet worden. Hier deutsche Fronttruppen, die in der Schlacht bei Moskau getötet oder verwundet worden sind, so gut wie verloren. Wehrmacht-Nord (Münster): 16 Infanterie-Regimenter. Köln-Aachen: 26 Infanterie-Division. Heeres-Nachrichten: 26. Infanterie-Division. Heeres-Nachrichten: 485. Infanterie-Regiment. Heeres-Nachrichten: 17. Panzer-Division. Heeres-Nachrichten: 4. Panzer-Division. Heeres-Nachrichten: 56. und 116. Infanterie-Regimenter.

GESTIEGEN

Seit Beginn des russischen Feldzugs sind die Leistungswerte für der Berliner Börse stark gestiegen. Hier sind einige Beispiele:
 Aktienkurse am 9. Wochen
 Daimler-Benz .. 375
 Deutsche Waffen .. 296
 Deutsche Werke .. 296
 Grun & Bilfinger .. 480
 Heinrich Lanz .. 242
 Rheinische .. 298
 Siemens & Halske .. 342
 Vereinigte Deutsche .. 352
 Westfälische .. 291
 Zeiss Ikon .. 216

„Belgrad brennt immer noch!“

so berichtete der Deutschlandsender am 9. April 1941:

Am selben Tage erklärte die jugoslawische Regierung:

„Wir geben allen Kulturnationen Kunde von den unerhörten Verbrechen, welche die deutsche Wehrmacht in dem uns aufgezwungenen Kriege begangen hat.

„Belgrad, die Hauptstadt unseres Landes, die rechtzeitig zur offenen und unverteidigten Stadt erklärt worden war, wurde von deutschen Flugzeugen — ohne Kriegserklärung — mit Bomben belegt.

„Als am Sonntag Morgen der Klang der Gloden die Gläubigen zum Gottesdienst in die Kirche rief, unternahmen deutsche Flugzeuge ein Bombardement, dessen Schrecken alle Vorstellungskraft übersteigt. Eine wahre Sintflut von Brand- und Explosivbomben verwandelte die Stadt in einen Trümmerhaufen und in Brandstätten, und in den Straßen Belgrads häuften sich die Leichen von Kindern, Frauen und Greisen.

„Niemals in der langen Märtyrergeschichte dieser Stadt sind solche Greuelthaten je begangen worden — nicht einmal von den barbarischen Angreifern vergangener Zeiten. Und diese Verwüstung einer offenen und unverteidigten Stadt wurde von der Luftwaffe jener Nation verschuldet, die für sich den ersten Platz unter den Kulturvölkern beansprucht!

„Grauenhafte Szenen spielten sich ab, als die deutschen Flugzeuge mit Maschinengewehren auf Frauen und Kinder schossen, die aus den brennenden Häusern flohen. Die Wohnhäuser wurden von deutschen Bomben in Massengräber verwandelt.“

Warschau, Rotterdam — und nun auch Belgrad! Diese drei Städte bezeugen, was die Welt Deutschland verdankt: die Erfindung des totalen Krieges!

**Totaler Krieg gegen Schwächere
tut Euch ja nicht weh,**

aber

Wir schlagen zurück!

496

1941

Wer Haß sät

soll nicht auf Freundschaft und Zusammenarbeit mit seinen eigenen Opfern rechnen. Hitler hat den Krieg 20 Jahre lang gepredigt, 7 Jahre lang vorbereitet und am 1. September 1939 vom Zaun gebrochen. Er wird von allen Völkern, deren Länder er überfallen und besetzt hat, aus tiefster Seele gehaßt. Er hat ja darunter nicht zu leiden. Aber gegen die deutschen Soldaten, Polizisten und Beamten, die seine Raubherrschaft in den heute unterdrückten Ländern repräsentieren, richtet sich immer mehr versteckter Haß und, oft auch schon, offene Wut.

IN FRANKREICH, das von Euch lahgeplündert wurde, nennt man die Deutschen „Kartoffelkäfer“, „Heuschrecken“ und „Wanzen.“ Die kleinen Kinder in den Hafenstädten rufen ihnen nach „Toter Fisch“ — im Gedenken an die mißglückten Invasionsversuche des letzten Herbstes; und die Bauern der Bretagne schimpfen sie „Dünger für die nächste Ernte,“ in Voraussicht auf die nächsten Versuche — und auch aus anderen Gründen...

IN HOLLAND, wo allein in dem unverteidigten Rotterdam deutsche Bomber im letzten Mai 30.000 Männer, Frauen und Kinder in wenigen Minuten hirmordeten, wagt sich heute schon kein Deutscher mehr allein nachts auf die Straße. Die vielen Kanäle sind sehr tief und haben keine Gitter... Man nennt die Deutschen dort „Leichen auf Urlaub.“

IN NORWEGEN hat das deutsche Standgericht wieder 10 Patrioten hinrichten lassen. „Christbaumschmuck“ nennt man dort die Deutschen, denn man will sie an die großen Tannen der norwegischen Wälder knüpfen, wenn der Tag kommt...

IN POLEN wütet seit September 1939 der Terror der SS. Trotzdem sind allein in den letzten Wochen (nach Meldungen deutscher Blätter) 154 SS-Leute und Polizisten — darunter ein Polizeigeneral — in Kämpfen mit polnischen Freischärlern gefallen. Trotzdem setzten unsichtbare Hände schon auf Tausende von Bauernhöfen, die den Polen gestohlen wurden, den „roten Hahn“...

Und auf diesen Grundlagen will Hitler seine „Neuordnung“ aufbauen!

Es kommt der Tag der totalen Abrechnung mit Hitler und seiner Bande. Auf welcher Seite werdet Ihr dann stehen? Sollen Eure Väter, Söhne, Brüder, die heute in Hitlers Sold in fremden Ländern stehen, soll das ganze deutsche Volk dafür büßen? Denkt daran: wer Haß sät,

wird Rache ernten!

SIEG IM WESTEN

DIE Schlacht in Frankreich im vorigen Sommer brachte den deutschen Streitkräften viele Erfolge, sie brachte aber nicht den Endsieg, die Entscheidung, den Frieden. Es konnte nicht anders kommen, denn selbst Grossadmiral Raeder sagte am 28. Januar 1941 in seiner Rede vor den Hafearbeitern von Wilhelmshaven :

DEUTSCHLAND KÖNNE DEN KRIEG GEGEN ENGLAND NUR DANN GEWINNEN WENN ES GELANGE, DIE ENGLISCHE SEEMACHT ZU ZERSCHLAGEN UND ENGLANDS ZUFUHR ZUR SEE ABZUSCHNEIDEN.

Dieser Krieg wird im Atlantik entschieden, wo seit Monaten die grösste Seeschlacht aller Zeiten ausgefochten wird.

Wie steht die Schlacht im Atlantik ?

DIE BRITISCHE ADMIRALITÄT hat vor kurzem darüber berichtet :

- (1) Die Gesamtverluste an britischen, verbündeten und neutralen Handelsschiffen von Kriegsbeginn bis Ende März 1941 betragen 5 189 802 Tonnen. — Diese Verluste sind durch den Zuwachs der britischen Handelsflotte an Neubauten, Ankäufen und erbeuteten deutschen und italienischen Schiffen so gut wie ausgeglichen.—
- (2) Auf jedes Schiff, das im Geleitzug versenkt wurde, kommen 203 Schiffe, die britische Häfen sicher und wohlbehalten erreichen. Und diese Schiffe brachten Bomber, Jagdflugzeuge, Tanks, Kanonen, Granaten, Bomben und Lebensmittel.

- (3) Das Tempo, in dem die ständig wachsende Rüstungsproduktion des britischen Weltreiches und der USA nach England verschifft wird, wird immer schneller. Und jetzt hat Präsident Roosevelt entschieden, dass die amerikanischen Waffen für die Verbündeten nun auch auf amerikanischen Schiffen befördert werden.

DR. JOSEPH GOEBBELS posaunt Euch haushohe Versenkungsziffern vor.

Er hat — mit dem Mund — bis Ende März 1941 9 920 000 Tonnen versenkt. Er will Euch weismachen, dass wir schon Frösche, Ratten und Schlangen essen müssen und auf dem letzten Loch pfeifen.

Glaubt, wem Ihr wollt !

Wir lassen uns darüber keine grauen Haare wachsen. Die ständig wachsende Flotte und Luftwaffe Englands spürt Tag für Tag deutsche U-Boote und Fernbomber auf und vernichtet sie, auf hoher See und im Hafen, in der Luft und auf dem Flugplatz. Nicht im Reichspropagandaministerium wird es sich zeigen wer Recht hat, sondern auf dem Atlantik und auf den zerstörten Häfen und Flugplätzen von Brest, Lorient, Bordeaux, auf den Schiffswerften von Kiel und Wilhelmshaven, den Focke-Wulf-Werken in Bremen usw. Die neuen amerikanischen Bomber aber, die Ihr am Himmel Deutschlands sehen und hören werdet, die werden Euch schon zeigen, was die Uhr geschlagen hat :

Endsieg im Atlantik für England und USA

1941

SIE FUHREN GEGEN ENGELLAND

1914-1918 wurde die deutsche U-Bootwaffe genau so wie heute eingesetzt, um die tödliche Gefahr abzuwenden, die von den Waffenschmieden jenseits der Ozeane drohte. Das Marine-Ehrenmal in Laboe bei Kiel, errichtet zur Erinnerung an die Gefallenen der kaiserlichen Kriegsmarine, verzeichnet **199 versenkte deutsche U-Boote**.

Die meisten von ihnen wurden in einer kurzen Periode besonders fieberhaften Einsatzes vernichtet. **Otto v. Weddigen**, der Kommandant der U9, war im letzten Krieg einer der gefeiertsten Helden

Deutschlands. Von einer Fahrt im Jahre 1915 kehrte er nicht mehr zurück.— Hitler hat Dreien seiner U-Bootkommandanten das Eichenlaub zum Ritterkreuz verliehen, den Kapitänleutnants

Schepke, Kretschmer und Prien.

Schepke ist tot. Kretschmer ist in englischer Kriegsgefangenschaft. Und Prien . . . wer hat in der letzten Zeit etwas von Prien gehört?

Wo ist Prien?

Und was mag wohl mit anderen U-Boot-Kommandanten und Besatzungen passiert sein? Aus strategischen Gründen wird die britische Admiralität niemals bekanntgeben, wenn ein deutsches U-Boot versenkt worden ist. Wir können nur dies sagen:

(1) Seit 1918 sind die Kampfmethoden gegen U-Boote gewaltig verbessert worden. Es gibt das ASDIC-Horchgerät, es gibt unvergleichlich bessere

Aufklärungs- und Bombenflugzeuge, viel schwerere Wasserbomben usw.

(2) Wenn ein U-Boot versenkt wird, geht es in den meisten Fällen mit Mann und Maus unter. Besatzungen, die wenigstens zum Teil dem Ertrinkungstod entgehen, haben sehr, sehr viel Glück gehabt.

Hunderte von deutschen U-Boot-offizieren und Mannschaften befinden sich bereits in englischer Kriegsgefangenschaft. Wieviele mehr aber führen gegen Engelland?

SIE KEHREN NICHT MEHR HEIM

HITLERS SCHWARZE WOCHE

hat das Bild des Krieges verändert

DIE 8. britische Armee hat Hitlers beste Truppe unter Rommels Führung aus der stärksten Kampfstellung ausgeräuchert.

Weder die deutsche Luftwaffe noch die U-Bootwaffe konnten die Ankunft der grössten militärischen Geleitzüge der Geschichte verhindern.

Nordafrika ist zum Aufmarschgelände der Verbündeten geworden. Der Mittelmeerraum liegt offen zum Angriff.



Der Grossraum ist zu gross geworden

1942

ERLÄUTERUNGEN ZUR HITLER-REDE

1942

- 16. Januar** Bormann erhält namens der Partei ausserordentliche Vollmachten.
- 17. Januar** Generalfeldmarschall v. Reichenau tot.
- 28. Januar** Mansfeld erhält uneingeschränkte Vollmachten für den Arbeitseinsatz.
- 8. Februar** Dr. Todt umgekommen.
- 16. März** Die Waffen-SS tritt am Heldengedenktag als selbständiger Wehrmachtteil auf.
- 26. März** Sämtliche Behörden den örtlichen Gauleitern unterstellt.
- 28. März** Sauckel zum Arbeitseinsatz-Diktator ernannt. Mansfeld entlassen.
- 6. April** Kürzung der Lebensmittelrationen tritt in Kraft.
- 8. April** Peuckert als Arbeitseinsatz-Diktator für die Landwirtschaft eingesetzt.
- 15. April** Kinder unter 15 Jahren zum Kriegsnottdienst (Luftschutz) aufgerufen.
- 18. April** Generalfeldmarschall v. Leeb seines Kommandos enthoben.
- 23. April** Aufruf von Schulkindern zur Zwangsarbeit in der Landwirtschaft.
- 26. April** Hitler ernennt sich zum obersten Gerichtsherrn.

1942

Gegen den inneren Feind!

Am 26. April 1942 ernannte sich Hitler „zum Obersten Gerichtsherrn des Deutschen Volkes“ ohne an das bestehende Recht gebunden zu sein.

WER IST DER „INNERE FEIND“?

DER RICHTER, der sich weigert das Recht so zu beugen wie es *Bormann* befiehlt.

DER LEHRER, DIE LEHRERIN, die, *Axmann* zum Trotz, die ihnen anvertrauten Kinder vor schonungsloser Ausnutzung im Landeinsatz schützen wollen.

DER GEISTLICHE, der trotz *Rosenberg* in seiner Kirche die Lehre Christi verkündet.

DER BEAMTE, der sich *Himmler* zum Feind macht wenn er sich gegen die Einmischung und Korruption seiner neuen Herren, der Gauleiter und der Gestapo wehrt.

DER ARZT, der nicht sofort auf *Speer's* Befehl jeden erschöpften Arbeiter gesund schreibt.

DER BETRIEBSFÜHRER der sich weigert, aus seinen Arbeitern die unmöglichen Leistungen herauszupressen die *Saukel* verlangt.

JEDER DEUTSCHE ARBEITER, JEDE DEUTSCHE ARBEITERIN, DIE SICH AUFLEHNEN GEGEN —

Hitler und seine 

G22

HITLER KANN DEN KRIEG NICHT MEHR GEWINNEN, ER KANN IHN NUR VERLÄNGERN

HITLER KANN DEN KRIEG NICHT MEHR GEWINNEN, ER KANN IHN NUR VERLÄNGERN

HITLER KANN DEN KRIEG NICHT MEHR GEWINNEN, ER KANN IHN NUR VERLÄNGERN

HITLER KANN DEN KRIEG NICHT MEHR GEWINNEN, ER KANN IHN NUR VERLÄNGERN

DIE zahlenmässige Überlegenheit des des Feindes gewann durch die immer mehr entwickelte Kriegsindustrie der Ententestaaten weiter gefahrvoll an Stärke. Sie war ausschliesslich auf den Krieg eingestellt. Arbeitskräfte standen ausreichend zur Verfügung. An Rohstoffen war kein Mangel, die Arbeitsleistung war nicht gesunken, das Leben ging in den Ententeländern seinen normalen Weg. Das Weltmeer war ihnen offen. Die Vereinigten Staaten Nordamerikas halfen jetzt in dem grössten Umfang aus und schufen Neues. Die technische Ausstattung der Ententeheere erreichte immer grössere Vollkommenheit und Kraft, so wie sie bisher noch nie dagewesen war.“

„Sicher stand, dass unsere Rüstungswerke trotz ihrer gewaltigen Leistungen, auch wenn sie noch so viel Arbeiter erhielten, nie in der Lage waren, den feindlichen Vorsprung einzuholen, so lange die gewaltige feindliche Industrie ungestört unter friedensähnlichen Bedingungen weiterarbeitete. Ein Ausgleich der Kraft war demnach unter diesen Verhältnissen nicht zu erreichen . . . Bei einem Hinziehen des Krieges schien unsere Niederlage unausbleiblich.“

Ludendorff,
 „Kriegserinnerungen“

HITLER KANN DEN KRIEG NICHT MEHR GEWINNEN, ER KANN IHN NUR VERLÄNGERN

HITLER KANN DEN KRIEG NICHT MEHR GEWINNEN, ER KANN IHN NUR VERLÄNGERN

1942

Aus der letzten April–Woche 1942

23.–29. April

Die deutsche Luftwaffe
warf auf England

228 000

Kilo Bomben

Die R.A.F. warf
auf Deutschland

1 320 800

Kilo Bomben

26. April

Hitler verspricht im Reichstag:
**„In dem kommenden
 Winter wird das Heer
 im Osten besser
 ausgerüstet sein“**

(Am 3. Oktober 1941 hat Hitler
erklärt: „Dieser Gegner, Russland,
ist bereits gebrochen und
wird sich nie mehr erheben!“)

27. April

Der amerikanische Arbeiterführer
R.F.WATT am 27. April 1942
in London;

„Noch in diesem Jahr werden
weitere 10 Millionen Arbeiter in
die Rüstungsindustrie übergeführt
werden. In den Vereinigten Staaten
sind mindestens 54 Millionen Arbeitskräfte
verfügbar.“

28. April

Generalbevollmächtigter für den
Arbeitseinsatz SAUCKEL am
28. April;

„Im Ernteeinsatz werden HJ
und BdM in bisher noch nicht
dagewesenem Ausmass zur Verfügung
stehen.“

Eine grosse Reserve an Arbeitskräften
verkörpern noch immer die deutschen
Frauen.

Im Einsatz fremdländischer Arbeitskräfte
stehen uns Kriegsgefangene, Zivilarbeiter
und -arbeiterinnen aus den meisten europäischen
Ländern zur Verfügung.“

G. 24

1942

4. — 11. November 1942

DIE WOCHEN DER GROSSEN WENDUNG

Am Mittwoch, den 4. November, meldete das britische Hauptquartier in Kairo:

Die Streitkräfte der Achse sind nach zwölfstägigen ununterbrochenen Angriffen durch unsere Land- und Luftstreitkräfte in vollem Rückzug. Die 8. Armee rückt weiter vor.

Am Mittwoch, den 11. November, meldete das Hauptquartier der Vereinten Nationen in Nordafrika:

Die Feindseligkeiten zwischen den Truppen der Verbündeten und der Franzosen in Algerien und Marokko wurden heute morgen um 8 Uhr eingestellt.

England schlägt von Osten

Rommels deutsch-italienische Armee, darunter 50.000 deutsche Elitetruppen, Mann für Mann ausgebildet für den Krieg in der Wüste, lagen in stark befestigten Stellungen vor El Alamein. Zwischen ihnen und Alexandrien stand die 8. britische Armee.

Sie war mit neuestem Kriegsgerät aller Art ausgerüstet, das aus U.S.A. und England an die ägyptische Front geschafft worden war. Auf je 20 m der 10000 m langen Linie kam ein Geschütz von mindestens 8.8 cm-Kaliber.

Rommels Nachschublinie von Italien herüber war kurz. Der britische Nachschub ging über 23000 km um den afrikanischen Kontinent herum.

Rommels Verstärkungen blieben aus. Die britischen Verstärkungen trafen ein.

Am 23. Oktober hatten die Engländer ihren ersten Angriff unternommen. Von Anfang an waren sie in der Luft überlegen. Nach 12 Tagen ergriffen die Überreste des Afrikakorps die Flucht. Ihre Ausrüstung liessen sie liegen. Sechs italienische Divisionen blieben hilflos zurück.

Nicht nur die 8. Armee, auch britische Seemacht hat Rommel aus Ägypten vertrieben.

Die Gegner verloren vom 4. bis 11. November — nach einer vorläufigen Zählung — 59000 Mann an Gefallenen, Verwundeten und Gefangenen (34000 Deutsche, 25000 Italiener), rund 500 Panzer, über 600 Flugzeuge und mehr als 1000 Geschütze.

Amerika schlägt von Westen

Am 4. November, als Rommels Flucht begann, näherten sich zwei riesige Armeen der afrikanischen Küste, eine aus Amerika, eine aus England kommend: 850 Schiffe, davon 350 Kriegsschiffe. Ein einziges Schiff ging unterwegs verloren. Vier Tage später landeten U.S.A.- und englische Truppen in Französisch-Nord- und Westafrika, in Algiers, Oran, Casablanca.

In drei weiteren Tagen war jeder Widerstand überwältigt.

Hitler geht in die Falle

Hitler rechnete mit einem Angriff auf die Westküste Europas. 43 Divisionen, ein Drittel seiner Luftwaffe und einen grossen Teil der Hochseeflotte musste er deswegen im Westen und Nordwesten festhalten.

Dieser von Churchill und Roosevelt sorgfältig ausgearbeitete und durchgeführte Plan hatte vollen Erfolg. Hitler erlag dem „amerikanischen Bluff“ — der Schlag fiel, wo er nicht erwartet wurde.

So haben in acht Tagen die Vereinten Nationen die Südfront der Achsenstaaten aufgerollt, das Mittelmeer geöffnet und Hitler gezwungen, nicht nur die Ostfront von Murmansk bis zum Kaukasus, nicht nur die Westküsten vom Nordkap bis zur Biskaya, auch die Südküsten von den Pyrenäen bis Saloniki zu bewachen.

G.64

LUFTKRIEG UND GASKRIEG

Eine Warnung Churchills[★]

„**J**ETZT, da die deutschen Armeen in Russland an einer Front von zweitausend Meilen verbluten und ihre Kräfte verzehren, jetzt, da die Kunde von Verlusten, die nach Hunderttausenden zählen, heimkommt ins Reich, jetzt ist die Zeit gekommen, um dem deutschen Volk die Ruchlosigkeit seiner Herrscher zum Bewusstsein zu bringen, indem wir vor seinen Augen die kriegswichtigen Fabriken und Seehäfen zerstören.

Wir sind Hitler auf den Fersen und mit uns ist die grosse Republik der Vereinigten Staaten. Schon hat sich die Royal Air Force auf ihn gestürzt. Die britische und jetzt auch die amerikanische Luftoffensive gegen Deutschland wird eines der Hauptgeschehnisse dieses Weltkriegsjahrs werden.

Jetzt ist die Zeit gekommen, unter Ausnutzung unserer wachsenden Luftüberlegenheit hart und ohne Unterlass auf die deutsche Heimatfront einzuhaufen . . .

Verspätete Bekehrung

Hitler warnt uns feierlich, er werde, wenn wir weiterhin deutsche Städte, seine Rüstungsbetriebe und Stützpunkte zertrümmern, Vergeltung üben an unseren Dömen und an unseren historischen Baudenkmalern. Wir haben diese Drohungen schon einmal gehört. In September 1940, als Hitler eine überwältigende Luftmacht zu besitzen glaubte, hat er erklärt, er werde — das waren seine eigenen Worte — unsere Städte „ausradieren“.

Jetzt zieht Hitler sogar die Humanität dieses grimmigen Kriegsgeschehens in Frage. Wie jammerschade, dass sich diese Bekehrung in seinem Innern nicht schon früher vollzogen hat — bevor er Warschau bombardierte, oder 20 000 Holländer in dem unverteidigten Rotterdam abschlachtete, oder seine grausame Rache an der offenen Stadt Belgrad

★ In einer Rundfunkrede am 10. Mai 1942

G 25

kühlte! Damals prahlte er, er werde für jede Tonne Bomben, die wir auf Deutschland abwerfen, die zehnfache oder gar die hundertfache Menge auf Grossbritannien schmeissen. Das hat er gesagt und das hat er geglaubt.

Aber jetzt wird der Spiess umgedreht

Was wir an Bomben nach Deutschland tragen können, ist ein Vielfaches dessen, was Hitler zu uns herüberschicken kann. Diese Überlegenheit wird wachsen den ganzen Sommer, den ganzen Herbst, den ganzen Winter, den ganzen Frühling, den ganzen Sommer über . . . und so weiter.

Gottes Mühlen mahlen langsam, mahlen aber schrecklich fein. Ich sehe es als ein Beispiel erhabener poetischer Gerechtigkeit an, dass jene, die diese Schrecken auf die Menschheit losgelassen haben, nun in ihren eigenen Heimen und am eigenen Leib die zermalmenden Schläge vergeltender Gerechtigkeit zu spüren bekommen. Wir haben eine lange Liste von deutschen Städten, in denen sich wichtige Industrien der deutschen Kriegsmaschine befinden. Es wird unsere eiserne Pflicht sein, mit ihnen allen so zu verfahren, wie wir es bereits mit Lübeck, Rostock und einem Halbdutzend anderer wichtiger Städte getan haben. . . .

GASKRIEG

Und nun noch eine Angelegenheit von tiefem Ernst. Die Sowjetregierung hat uns gegenüber die Meinung geäussert, dass die Deutschen bei ihrem verzweifelten Angriff möglicherweise Giftgas gegen die russische Armee und das russische Volk verwenden werden.

Wir selbst sind fest entschlossen, diese abscheuliche Waffe nicht zu gebrauchen, wenn nicht die Deutschen damit anfangen. Aber wir haben es nicht verabsäumt, Vorbereitungen in gewaltigem Ausmass zu treffen. Ich möchte nun folgendes ganz klar machen:

Wir werden die unprovizierte Anwendung von Giftgas gegen unseren russischen Bundesgenossen genau so behandeln, wie wenn das Gas gegen uns angewendet würde. Wenn es für uns feststeht, dass Hitler dieses neue Verbrechen begangen hat, dann werden wir unter Ausnützung unserer grossen und immer grösser werdenden Luftüberlegenheit im Westen den Gaskrieg gegen militärische Anlagen in Deutschland richten — in denkbar grösstem Ausmass, weit und breit.

Hitler hat somit die Wahl, ob er dem Grauen des Luftkriegs dieses neue Grauen hinzufügen will.“

1942, Teil 2

Auf was hofft Ihr noch?

Der Krieg ist für Deutschland verloren. Daran ist nichts mehr zu ändern.

Der Sturz Mussolinis ist nur ein Zeichen, wie schwach Deutschland geworden ist. Im Juli konnte Hitler keine 10 Divisionen auftreiben, um die italienische Front zu verstärken. Im August muss er Italien an der ganzen Südfront von der französischen Riviera bis zu den griechischen Inseln ablösen. Das heisst, er muss 60 italienische Divisionen ersetzen.

Wo soll er diese Truppen hernehmen? Von der Ostfront? In Russland ist die deutsche Sommeroffensive zusammengebrochen — die grosse Offensive, die die russischen Armeen *endgültig zerschlagen* sollte. Die Russen sind im Vormarsch, jetzt im Sommer, nicht erst im Winter wie bisher. Sie haben Orel, die stärkste deutsche Stellung, den „Wellenbrecher“ und „Eckpfeiler“ der Ostfront, genommen; sie haben die wichtige Schlüsselstellung Byelgorod erobert; sie haben deutsche Elitetruppen in offener Schlacht besiegt. Die besten Soldaten und die besten neuen Waffen waren nicht gut genug, den Russen standzuhalten. In euren Heeresberichten heisst das: „*Erbitterte Abwehrschlachten*“ — „*wechselseitige Kämpfe*“ — „*überwältigende feindliche Übermacht*“. So hiess es auch im letzten Winter — und im Sommer 1918.

Aber 1918 gab es noch keine schweren Bomber. Deutschland selbst war damals vom Kriege unmittelbar nicht betroffen. Heute wird ein deutsches Industriezentrum nach dem andern zerschlagen. Wenn ihr es nicht selber erlebt habt, fragt die Flüchtlinge aus Hamburg, was eine Serie konzentrierter Bombenangriffe bedeutet.

Die Luftverteidigung ist schon jetzt nicht mehr stark genug, diese Angriffe aus dem Westen abzuwehren! Wie soll sie ihre Aufgabe erfüllen, sobald mit den länger werdenden Nächten der Angriffsbereich der R.A.F. jede Woche um 100 km wächst? Die Luftverteidigung muss immer mehr gestreckt, immer mehr verdünnt werden — die Folgen kann sich jeder selbst ausmalen.

Auf dem Atlantik steht es nicht besser. Nichts, was die U-Boote bisher angerichtet haben, konnte die alliierten Landungen aufhalten. Die besten U-Boot-Offiziere sind tot; der Nachwuchs wird ohne zulängliche Ausbildung hinausgeschickt. Die Rudel sind zersprengt worden. Das U-Boot jagt nicht mehr, es wird gejagt!

Wofür kämpft Deutschland noch?

Um Zeit zu gewinnen? Zeit wofür? Für mehr blutige Schlachten in Russland? Mehr verheerende Luftangriffe auf Deutschland? Mehr Landungen in Europa? Mehr Opfer in jeder deutschen Familie?

Nein, ihr habt nichts zu gewinnen, wenn ihr weiterkämpft. Es geht gar nicht um Zeitgewinn für euch. Es geht um Zeitgewinn für Hitler. Hitler will Zeit gewinnen, weil er das gleiche Ende wie Mussolini fürchtet. Dafür verblutet Deutschlands Jugend an den Fronten. Dafür gehen die deutschen Industriegebiete zu Grunde. Nicht für euch, nicht für Deutschland. Es geht nur mehr um eine Galgenfrist für Hitler.

Dafür noch kämpfen? Dafür noch sterben?

Vier Jahre eures Lebens hat euch Hitlers Krieg schon gekostet. Eure Heime hat er zerstört und eure Lieben getötet. Die Zeit kann die Niederlage nur noch blutiger machen. Kampf um blasse Kriegsverlängerung ist verschwendete Zeit — und verschwendetes Leben.

Noch ist es Zeit, an die Zukunft zu denken. Ihr müsst euch entscheiden, ob ihr sterben wollt, um Zeit zu gewinnen — oder leben, um für ein neues Deutschland zu arbeiten!

G. 59

BELOGEN UND BETROGEN!

Hitler, 30. September 1942 :

„In meinen Augen haben wir im Jahre 1942 die schicksalhafteste Prüfung unseres Volkes schon hinter uns. Es war dies der Winter 1941-42. Schlimmer kann und wird es nicht mehr kommen.“

Goebbels, 30. September 1942 :

„Die grössten Schwierigkeiten unserer Kriegführung haben wir überwunden. Wir können mit den stolzesten Hoffnungen der kommenden Entwicklung entgegenschauen.“

Ribbentrop, 27. September 1942 :

„Die Sowjetunion nähert sich — sowohl in ihrer Menschenfrage als auch in der Frage ihrer Lebensmittelversorgung und Rohstoffversorgung für die ihr noch verbliebene Industrie — der Grenze der Erschöpfung. Es kann kein Zweifel darüber sein, dass einem Land mit solchen Verlusten zwangsläufig früher oder später der Atem ausgehen muss.“

Göring, 4. Oktober 1942 :

„Die Flak werden wir weiter und weiter vergrössern, sie bekommt bessere Instrumente zum Schiessen, ihre Erfolge werden über das ganze deutsche Reich ausgedehnt.“

„Wir haben mehr U-Boote, und sie haben immer weniger Schiffe. Und je weniger Schiffe sie haben, desto weniger kriegen sie herein. Ich bin überzeugt, es wird in England schlechter in dem gleichen Masse, wie es hier besser wird. Aber entscheidend ist eines, dass es bei uns besser wird.“

(Nach Ankündigung der Erhöhung der Fleischrationen): „Ich würde es für ein Verbrechen halten, dem deutschen Volke heute etwas in Aussicht zu stellen, von dem ich nicht sicher weiss, dass ich es einhalten kann. Und deshalb kann ich sagen: Das Schwerste, auch in der Ernährung, ist überwunden. Von heute ab wird es dauernd besser werden.“

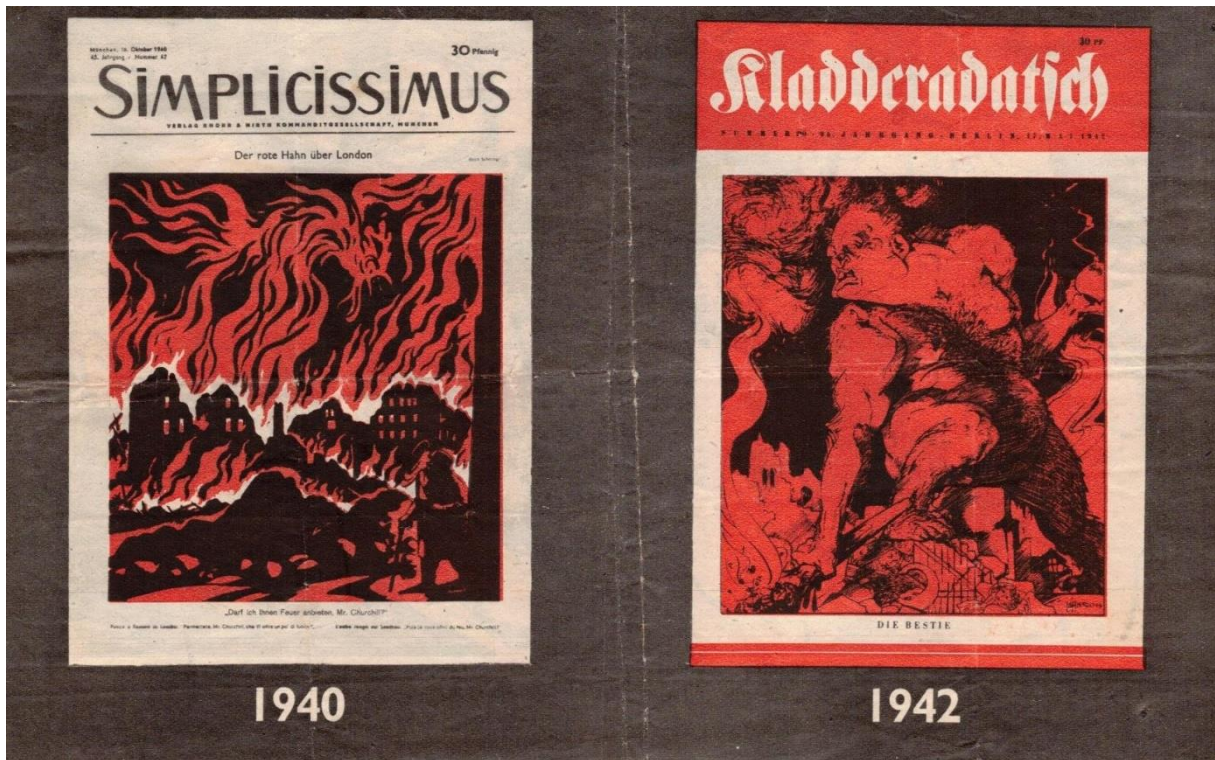
Goebbels, 18. Oktober 1942 :

„Es ist kindisch zu glauben, dass England mit seinen Terrorangriffen das deutsche Kriegspotential irgendwie entscheidend treffen könnte.“

„Heute zittern die feindlichen Grossmächte und Kontinente vor den Erfolgen des Feldherrngenies unseres Führers.“

Hitler, 8. November 1942 :

„Ich sehe gerade heute mit einer so grossen Zuversicht in die Zukunft.“



1942

WAS DER FÜHRER SAGTE



Am 30. September

1942



Am 10. September

1943

ITALIEN

„Dazu kommt der weitere Ausbau unserer Bündnisse, die Zusammenarbeit mit unseren Verbündeten. Hier, mit unserem ältesten Verbündeten an der Spitze, mit Italien, kämpfen wir nicht nur an einer Front gemeinsam, sondern heute bereits an einer ganzen Reihe von Fronten. Und das ist gut so, denn es zeigt, dass alle Hoffnungen dieser Gegner, die glauben, dass sie diesen Bund lösen können, eine Idiotie sind, ein Wahnsinn sind.“

„Der eingetretene Zusammenbruch Italiens war längst vorauszusehen . . . Denn was diese Männer schon seit Jahren anstrebten, ist jetzt geschehen: der Übergang der italienischen Staatsführung von dem mit Italien verbündeten Deutschen Reich zu den gemeinsamen Feinden.“

OSTFRONT

„Für dieses Jahr haben wir uns ein sehr einfaches Programm zu halten, unter allen Umständen zu halten, was gehalten werden muss, und unbedingt dort anzugreifen, wo der Angriff notwendig ist.“

Das Ziel ist ein ganz klares: Vernichtung des rechten Armes dieser internationalen Verschwörung von Kapitalismus, Plutokratie und Bolschewismus.

Das Ziel war erstens, dem Gegner die letzten grossen Weizengebiete wegzunehmen, zweitens, ihm die letzten Reste der Kohle wegzunehmen, drittens, an seine Ölquellen ranzurücken . . . und wir werden Stalingrad berennen und es auch nehmen, worauf Sie sich verlassen können.“

„Es mögen uns praktische Notwendigkeiten zwingen, in diesem gewaltigen Schicksalskampf das eine oder andere mal an einer Front etwas aufzugeben oder besonderen Drohungen auszuweichen.“

INVASION

„Ganz gleich, wo Churchill sich den nächsten Platz aussucht, er kann überall von Glück reden, wenn er neun Stunden am Land bleibt.“

„Der Kampf in Italien wurde seit Monaten in erster Linie durch deutsche Kräfte gestützt und getragen.“

U-BOOTKRIEG

„Der U-Booterfolg ist von Monat zu Monat grösser geworden. Unsere U-Boote haben alle bisherigen Leistungen weit übertroffen, und ich kann den Herren nur versichern, es wird sich das nicht ändern.“

(nicht erwähnt)

LUFTKRIEG

„Ich möchte hier eines aussprechen: die Stunde wird diesmal auch kommen, in der wir antworten werden.“

„Die technischen und organisatorischen Voraussetzungen sind im Entstehen, um nicht nur die Terrorangriffe endgültig zu brechen, sondern durch andere und wirkungsvollere Massnahmen zu vergelten.“

G.76

1943

WAS DER FÜHRER VERSCHWEIGT

ITALIEN

Italiens Kriegsschiffe sind in alliierten Häfen. Das italienische Volk will die Deutschen los werden. Gleich nach der Kapitulation kam es zu blutigen Kämpfen italienischer gegen deutsche Truppenteile.

Deutschland muss jetzt die Südfront allein verteidigen: Es stehen dem OKW dafür nur 40 Divisionen zur Verfügung. Ausgefallen sind 65 italienische Divisionen. Süd- und Südosteuropa — das heisst Teile von Italien, Sardinien und Korsika, Jugoslawien, Albanien, Griechenland und der Dodekanes — müssen jetzt mit 40 statt 105 Divisionen niedergehalten und gegen die Alliierten verteidigt werden. Deutschland hat keine Reserven, um diese Divisionen zu ersetzen. Truppen könnten höchstens auf Kosten der West- oder Ostfront abgezogen werden. Die Westfront weiter zu entblößen, ist gefährlich — von England droht die Invasion. Und im Osten —

OSTFRONT

Dort ist aus Hitlers Sommeroffensive, auf die alle Hoffnungen gesetzt waren, Stalins Sommeroffensive geworden. Schon jetzt, anfangs September, haben die Russen das Donetzbecken mit seinen wichtigen Kohlengruben, Industrie- und Getreidegebieten zurückgewonnen. Sie stehen bereits im Anmarsch auf den Dnjepr und nähern sich Smolensk an der Zentralfront und Dnjeprpetrowsk im Süden. Hitler zwingt seine Truppen zu immer neuen Gegenstössen, die die grössten Opfer erfordern und doch nirgends stark genug sind, die russische Flut zu dämmen.

Wie soll das erst im Winter werden — im Winter, in dem die Russen schon zweimal die damals noch viel stärkeren deutschen Armeen an den Rand des Verderbens gebracht haben?

INVASION UND U-BOOTKRIEG

Die Dönitz-Offensive war eine ebensolche Niete wie die Hitler-Offensive im Osten. Die U-Boote konnten nicht verhindern, dass Tausende von Schiffen die Meere überquert und Armeen der Vereinten Nationen in Europa an Land gesetzt haben. Die alliierten Schiffsverluste sind derart zurückgegangen, dass der Nettozuwachs der alliierten Handelstonnage schon für die ersten sieben Monate des Jahres 1943 über 3 Millionen Tonnen betrug. Die U-Bootverluste dagegen sind enorm gestiegen. In den Monaten Mai, Juni und Juli 1943 wurden mehr als 90 U-Boote versenkt (gegen 23 in den entsprechenden Monaten des Jahres 1919). Im August 1943 war die Zahl der versenkten U-Boote sogar grösser als die Zahl der von ihnen versenkten alliierten Handelsschiffe.

LUFTKRIEG

Die Wucht der alliierten Luftangriffe nimmt ständig zu. Allein während der ersten acht Monate des Jahres 1943 warf die RAF 85 Millionen kg Bomben auf Deutschland ab. Im August dieses Jahres wurden mehr Bomben abgeworfen als in irgendeinem früheren Monat. Die deutsche Luftabwehr hat sich als unfähig erwiesen, die Industriestädte vor diesen Angriffen zu schützen, die bisher nur von England aus durchgeführt worden sind.

Ist aber erst einmal Italien zum Flugzeugträger geworden, dann kommen die Industriegebiete Österreichs, der Tschechoslowakei und Schlesiens — d. h. die letzten intakten Rüstungszentren Hitlers, die Auffangstellungen der evakuierten Westindustrien — ebenso wie die hochwichtigen rumänischen Ölfelder in den Angriffsbereich der englisch-amerikanischen Luftmacht. Deutschlands Luftabwehr, die nicht einmal Schutz vor den Angriffen aus dem Westen bieten kann, wird dann noch weit mehr gestreckt werden müssen, um der Gefahr aus dem Süden zu begegnen. Was das für alle luftbedrohten Gebiete Deutschlands bedeutet, kann sich jedermann selbst ausrechnen.

**HITLER KANN DEN KRIEG NICHT MEHR GEWINNEN,
ER KANN IHN NUR VERLÄNGERN.
JEDES OPFER, DAS JETZT NOCH GEBRACHT WIRD, IST SINNLOS.**

1943



**AN DIE
ZIVILBEVÖLKERUNG
DER DEUTSCHEN
INDUSTRIEGEBIETE**

AM 10. Mai 1942 hat Premierminister Churchill alle deutschen Städte, in denen sich die Rüstungsfabriken der deutschen Kriegsmaschine befinden, öffentlich zum Kriegsgebiet erklärt und die deutsche Zivilbevölkerung aufgefordert, diese Städte zu verlassen.

Diese Warnung ist der Bevölkerung der deutschen Industriegebiete von der deutschen Regierung verschwiegen worden. Die deutsche Regierung hat es auch über ein Jahr lang in verbrecherischer Weise unterlassen, hinlängliche Vorkehrungen zur Evakuierung der Bevölkerung aus diesen Gebieten zu treffen. Die Folgen fallen auf das Haupt der deutschen Regierung.

Der Verlauf unserer Luftoffensive in den Sommermonaten

G.07

1943, Teil 1

des Jahres 1943 hat gezeigt, dass die Luftwaffe nicht in der Lage ist, selbst das verhältnismässig kleine Gebiet West- und Nordwestdeutschlands zu schützen, das in den kurzen Sommernächten von England aus erreichbar ist. Jetzt erweitert sich mit dem Längerwerden der Nächte der Angriffsbereich der RAF allwöchentlich um 100 Kilometer. Binnen kurzem wird fast das ganze Reichsgebiet innerhalb dieses Bereichs liegen. Das bedeutet eine weitere Zersplitterung der bereits unzulänglichen Verteidigung. Sämtliche deutschen Industriegebiete sind wehrlos.

Es ist unser fester Entschluss, die Industrien der deutschen Kriegsmaschine zu vernichten, und wir besitzen die Mittel, diesen Entschluss durchzuführen. Wir werden unsere Angriffe solange fortsetzen und steigern, bis jede Kriegsproduktion in Deutschland aufgehört hat. Nur die bedingungslose Kapitulation der Regierung Hitler kann diesem Prozess ein Ende setzen.

Solange diese bedingungslose Kapitulation nicht erfolgt ist, stellen sämtliche deutschen Industriestädte einen Kriegsschauplatz dar. Jede Zivilperson, die sich auf diesem Kriegsschauplatz aufhält, läuft selbstverständlich ebenso Gefahr, ihr Leben zu verlieren, wie jede Zivilperson, die sich unbefugt auf einem Schlachtfeld aufhält.

Was die Frauen und Kinder betrifft, so haben sie auf einem Schlachtfeld nichts zu suchen. Was die Belegschaften der Rüstungswerke selbst betrifft, so sind sie in der Lage von Soldaten einer Armee, deren Verteidigung zusammengebrochen und deren Vernichtung unvermeidlich ist. Soldaten in solcher Lage können ohne Schmälerung ihrer Ehre den Kampf einstellen.

Wer diese Warnung missachtet,
hat sich die Folgen selbst zuzuschreiben.

LONDON,
1. SEPTEMBER 1943

Terror!

Terror war Hitlers Waffe, als er das deutsche Volk und Reich seiner Partei dienstbar machte.

Terror war Hitlers Waffe gegen Österreich, die Tschechoslowakei, Polen, Norwegen — Terror gegen Wehrlose, Mord an Waffenlosen, Brandstiftung an unverteidigten Städten.

Terror, brutaler, vorbedachter Terror zwang Holland, Belgien und das uneinige Frankreich auf die Kniee.

Jetzt legen wir erst richtig los!

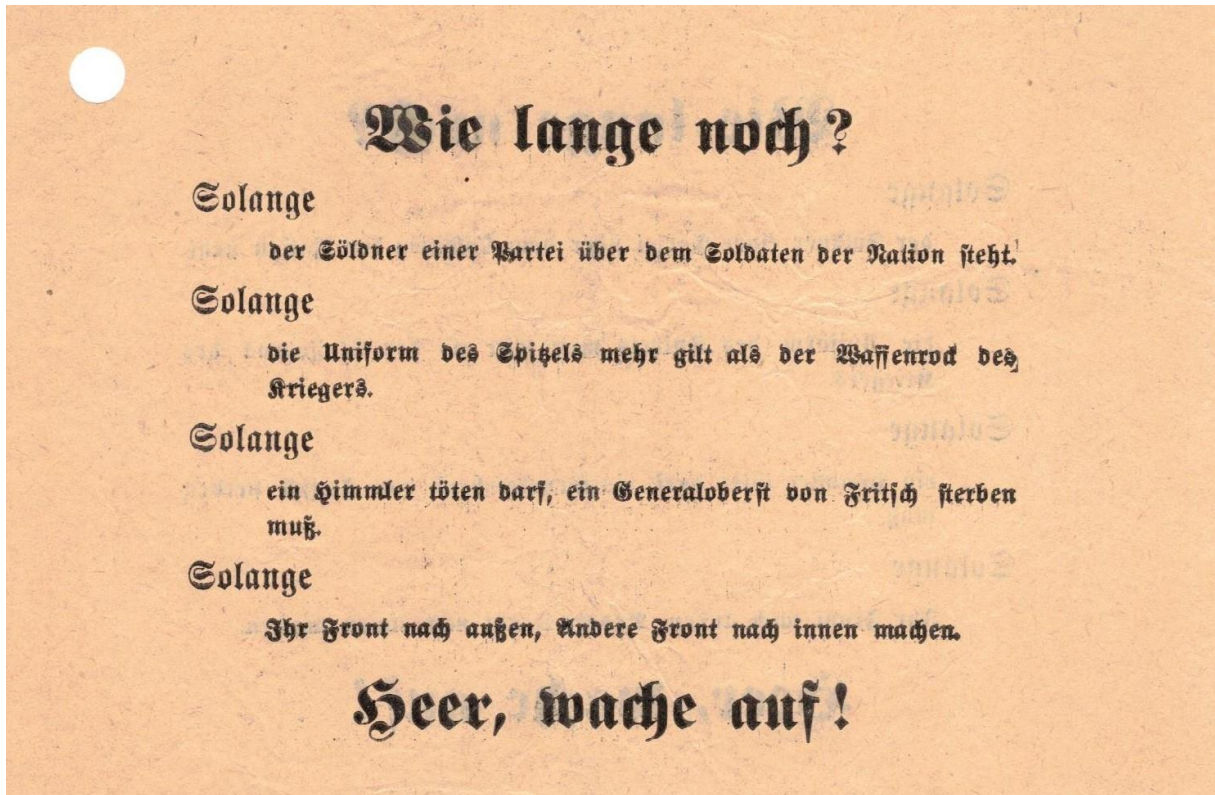
**Unsere Antwort an Hitler:
Bomben, immer größere Bomben!**

In diesen Orkan führt Euch Adolf Hitler. Was Ihr diese Nacht erlebt habt, waren nur die ersten Tropfen, die den kommenden Sturm ankündigen. Noch waren sie klein. Aber immer wuchtiger, immer vernichtender wird es auf Euch herabprasseln, bis Ihr der Urgewalt des Orkans nicht mehr standhalten könnt.

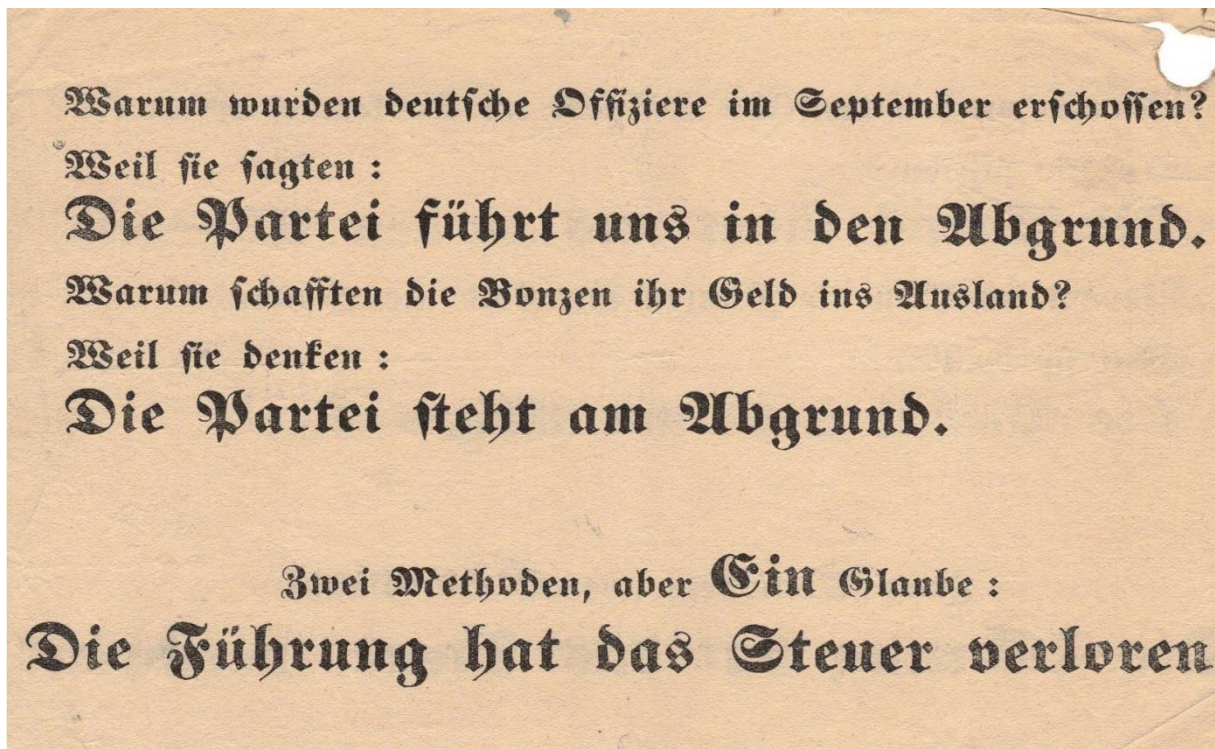
Nehmt Euch in acht!

488

1943



1944



1944